

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gelattet.)

Bezugspreis Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ... Carl Wegmann in Halle S.

Nr. 514. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 1. November 1899.

Die Unabhängigkeit der Richter!

Einiges Aufsehen erregt eine auf den ersten Blick unbedeutende Personalnotiz; der Landgerichtsdirektor Denis und der Landgerichtsrath Dued in Berlin, die bisher als Richter beschäftigt waren, werden in Zukunft Civilbeamten anzurechnen ...

Es wäre nicht das erste Mal, daß eine Freisprechung in einem politischen Prozesse für den erkrankten Richter unbenutzbar geblieben ist; denn eine Unbequemlichkeit ist es doch zum mindesten für einen älteren Herrn, wenn er plötzlich aus seinem gewohnten Wirkungskreise herausgerissen wird ...

entschließen, das würde einen so schiefen Eindruck machen, und der Versuch wäre überdies aussichtslos. Aber es entspricht der in höheren Regionen herrschenden Stimmung, nach Möglichkeit den Einfluß der Verwaltung, in erster Reihe des Justizministers, auch auf die Personalfragen zu erhöhen ...

Einheitsliche Postmarken.

Jetzt oder nie, so erlöset es in einem Theil der Presse, die dem Staatssekretär des Reichspostamts nahe steht. Jetzt oder nie soll der Zeitpunkt gekommen sein, die bayerischen und württembergischen Postmarken und sonstigen Postwertzeichen zu beseitigen ...

Die „Rein. Ztg.“ sagt nämlich, daß die Germania, die fortan an Stelle des Reichsadlers die württembergischen Postmarken schmücken soll, offenbar wünscht worden sei, um ein weitgehendes Einigensein gegenüber den süddeutschen Anschauungen zu bekunden ...

Mittheilungen. Sie sagt, die bisherigen Postwertzeichen, die eufachig und ohne Unterdruck, in gewöhnlichem Buchdruck hergestellt werden, seien hinsichtlich ihrer künstlerischen Beschaffenheit hinter den Freimarken anderer Länder zurück und bieten also keine ausreichende Sicherheit gegen Nachahmung ...

Deshalb also ist auf den Reichsadler verzichtet worden. Ein Kopf löst eine künstlerische Darstellung ab, man habe nun daran gedacht, das Bild des deutschen Kaisers als Markenbild zu verwenden. Dagegen jedoch walteten ästhetische Bedenken ob, wie bei Entschluß des Reiches über die Ausprägung von Reichsgeldmünzen. Die Reichsmünzen zeigen heute nicht einheitlich das Bild des Kaisers, sondern die Abbildung der Landesherren und die Hofsiegelzeichen der freien Städte ...

Wenn aber auch die Einführung einheitlicher Postwertzeichen an sich wünschenswerth und in der Zukunft zu erwarten ist, so ist doch die Frage, ob der Zeitpunkt für die Ausführung dieser Reform glücklicherweise gewählt und die neuen Wertzeichen des Herrn v. Pöbbeckel geeignet sind, diesen Gedanken zu fördern. Unlängbar herrscht heute in weiten Kreisen des Südens eine

Feldmarschall Boyen's Denkwürdigkeiten.

Als am 15. Februar 1848 der preussische Generalfeldmarschall Hermann von Boyen im Alter von siebenundsechzig Jahren aus dem Leben scheidete, richtete der nachmalige Kaiser Wilhelm I. als Prinz von Preußen an den Sohn des Verstorbenen, seinen langjährigen persönlichen Adjutanten, nachstehendes eigenhändiges Befeidtschreiben.

Wielmar, den 16. Februar 1848. Soeben erhalte ich Ihren Brief von gestern mit der Trauerbotschaft des Ablebens Ihres hochverehrten Vaters! Ein großer Mann, ein großer Name ist mit ihm dem Vaterlande entrückt; aber auf ewige Zeiten ist sein Andenken in den Annalen Preußens verzeichnet; und wenn diese Wahrheit auch die Hinterbliebenen nicht trösten kann, — da dieser Trost nur von oben kommt, so er allein gesucht werden muß ...

Ein reiches, für Preußen und sein Vaterland hochbedeutendes, allem Guten, Großen und Guten mit voller Hingebung gewidmetes Leben hatte mit diesem Tod seinen Abschluß gefunden. Einem unermesslich niederknienenden, dem in Hülfe zu schreitenden bedrängten Vaterlande entgegen, am 23. Juni 1771 als Sohn des Oberlieutenants Johann Friedrich von Boyen geboren, war der Verstorbenen schon 1784 in das Heer eingetreten. Seine soldatische Laufbahn führt ihn im Jahre 1794 in Preußen mit General Gmüher gegen Polen ins Feld; im nächstfolgenden Feldzuge von 1806 machte er als Offizier in der Garde des Königs mit und wurde dabei in der Schlacht bei Jena durch einen Schuß ins Bein verwundet. Im Jahre 1807 war er zu dem am Narva den Franzosen gegenüberstehenden russischen Corps als Kapitän im Generalstab beauftragt, während er in den Feldzügen von 1813 bis 1814 als

Oberst und Generalmajor, bei Andau, Großberken und Demewitz, Johann in der Leipziger Schlacht, in den holländischen Affären sowie bei Aachen und Paris an der Spitze des Generalstabes des 3. Armeekorps stand.

Doch weit wichtiger noch war Boyen's Thätigkeit auf dem Felde der Organisation des Kriegswesens. Mit Anfang 1808 war er in die „Militär-Organisationskommission“ berufen worden, wo er, Schanhorst treu zur Seite stehend, einer der entscheidendsten Berichter der künftigen, viel angelegentlichsten Reformen war, die auf eine allgemeine Landesbewaffnung abzielten. 1810 zum Direktor der I. Abteilung im Kriegsministerium mit dem Militärvortrag im künftigen Kabinett ernannt, befeuerte er diese wichtige Stellung bis 1812, wo er infolge des mit Napoleon geschlossenen Waffenstillstandes seinen Abschied nahm, um in Oesterreich und Ungarn gegen den tödlich gefassten Unterdrück seiner Vaterlandsliebe zu agitieren. Allein im folgenden Jahre kehrte er sich bereits wieder seinem König zur Seite. Nach dem Frieden von Tilsit, am 26. Januar, als Kriegsminister ernannt, gab er seinem Vaterlande eine große Zahl hochbedeutender organisatorischer Gesetze, an deren Spitze das berühmte „Gesetz vom 8. September 1814 über die allgemeine Verpflichtung zum Kriegsdienste“ steht. Dieses Gesetz ist die Grundlage des preussischen Wehrwesens und der Wiederherstellung des deutschen Reiches. Allein Boyen's kühne große Gedanken waren sofort auf den hartnäckigen Widerstand mächtiger Potenzen gestoßen. Auch Friedrich Wilhelm III. stellte sich schließlich immer empfindlicher auf die generische Seite. So sah sich Boyen, um seine Ueberzeugung nicht zum Opfer bringen zu müssen, 1818, nachdem er inzwischen zum Generalleutnant aufgestiegen war, genöthigt, seinen Abschied zu erbiten, den ihm der König nur ungenügend gewährte. Die nun für ihn folgende zwanzigjährige Anwartschaft wurde füllte der rastlose Mann durch eine reiche literarisch-historische und dichterische Thätigkeit aus.

Nachdem Friedrich Wilhelm IV. den Thron bestiegen hatte, war es eine seiner ersten Regierungshandlungen, daß er Boyen wieder in den Staatsrath berief und reaktivirte, worauf derselbe am 22. November 1840 zum General der Infanterie befördert und am 1. März 1841 zum Kriegsminister ernannt wurde.

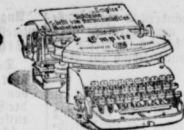
Woll Lebendigkeit und Frische trat Boyen das hohe Amt folgend an. Eine Reihe wichtiger Einrichtungen bezeichnet auch dieses sein zweites Ministerium. Doch nicht mehr lange vermochte der hochgeehrte Mann die Last des höchsten Staatsamtes zu tragen. Nach dem Schlusse des „Vereinigten Landtags“ erbat er seinen Abschied und erhielt solchen als Generalfeldmarschall und Gouverneur der Provinzen. Schon 1840 that ihn der König bei der Einweihung des Gneisenau-denkmals des Schwargen Adlerorden verliehen, indem er durch Gneisenau's ältesten Sohn sein eigenes Ordensband ihm, dem ersten Freunde des großen Vereinigten, ungenügend ließ, und 1842 war er zum Chef des I. Infanterieregiments ernannt worden, bei dem er 1784 zuerst eingetreten war; zur Feier des 60jährigen Dienstjubiläum Boyen's 1844 aber hatte der König eine Denkmünze prägen lassen, die auf der Vorderseite Boyen's Bildnis, auf der Rückseite die Aufschrift trug: Balli pacifico animo utilis patriae. Dem Festzuge anwesend (den Friedrich Wilhelm IV. ein lebenslanges Gedächtniß, indem er der entsprechenden Feste folgen den Namen „Boyen“ gab und deren sechs Bataillone nach Boyen's dem Namen nach dessen Festung: „Fest, Licht und Schwert“ benannte. Auch in der Folge hat das preussische Königshaus bei jeder Gelegenheit volles Verständnis und höchste Anerkennung der unvergänglichen Verdienste Boyen's bewiesen. Zu neuerer Zeit hat dessen Wille im Berliner Zeughaus Aufstellung gefunden, und Kaiser Wilhelm II. hat dem Regiment, an dessen Spitze Boyen einst als Chef stand, den Namen desselben verliehen, „um seinen für alle Zeit lebendig zu erhalten.“

Troy altemals ist Persönlichkeit und Wirken Boyen's dem deutschen Volke jenseit fast völlig unbekannt geblieben, so daß Kaiser Wilhelm I. beim Einzug der siegreichen Truppen in Berlin am 31. März 1871 den Entschluß des eigenen Ansehens mit vollem Rechte ansprechen konnte: „Wir müssen anerkennen, daß wir nur auf den Grundlag weiter gebaut haben, welche 1813, 1814 und 1815 gelegt worden sind, und damit auch das große Verdienst der Männer jener Zeit, insbesondere Boyen's, der leider oft und lange verkannt worden ist.“ Die Ursache dieses letzteren Umstandes liegt zum Theil darin, daß Boyen's Tod erst unmittelbar vor Beginn der Kämpfe von 1848 erfolgte, — eine Zeit, welche für eine allgemeine

„Adler“



Motorräder



„Empire“

Schreibmaschine.
Eigene erstklassige Fabrik.
Unmittelbar sichtbare
Schrift.

Erprobt

Bewährt.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Filiale Halle a. S.,
Hartinstr. 11, a. d. Leipziger Str. Fernruf 618.

Patente beforat und verwerbt
ant und schenkt
E. Reichhold, Ingenieur
Berlin NW, Soufflerstraße 24.
Vertreter für Halle a. S.
H. Uhlmann, Schmiedelehrstraße 5.
Knefmuhi folliculos.

Tanz-Unterriecht
erteilt sicher und schnell an jeder Zeit
Ad. Fröbe, Dornschützstr. 32, II.

Seidenstoffe
von 95 Pfg. p. Mtr. anfangend.
Direkt a. Brünne, Großschiffbaustr.
Überraschend billige Preise.
Garantie für Solidität.
Vergleichen Sie meine Muster.
Angabe ob schwarz, weiss, farbig.
Seidenhaus S. Mathias
Nürnberg 184.

Direkt von Aachen!
wird gerühmt durch seine guten Tische,
weil sie sich an anerkannt niedrigen
Preise berechnen und die besten
Stoffe von den einfachsten bis zu den
bedeutsamsten in tadelloser reeller Waare.
Winter an Diensten, 3 Meter langes
Garnet in einem Kasten für 10 Mk.
Seine Damentreue. Neuliche Farben.
Peter Ortmanns Tuchverwand,
Aachen Nr. 36.

Senden u. Blousen,
selbstgezeichnet, in Barwert, Feinen,
Gausstuch, von 1 Mk. an.

Normal-Feinwäsche,
Schürzen in großer Auswahl billigt
Alb. Hammer, Geisstr. 52.

**Mit u. ohne Verwertung
alter Wollschachen**
liefere Herren- und Damenkleiderstoffe
aller Art, Teppiche, Zierstoffe, Velours,
u. Damaststoffe, billigen Preisen.
H. G. Schmidt, Ballenstraße 8.
Sinnahme für u. Müllerstraße 6. Frau
W. Mann, Spitzgasse 2. Fr.
Dierfarth, Gaudwitzer Str.

Regenschirme
allerbeßer Ausführung,
anerkannt billige Preise.
F. M. Werkmüller,
Schürzenfabr., Feisstr. 10.
Vertreter aller Continuum
Bezirke. Reparaturen.

Otto Neitsch, Halle (Saale).
Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen.
Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.
Beste Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897

Gleis-Seil-Eisenbahn.
Neue bahnbrechende Erfindungen
bisherigen Constructionen
überlegen.
30-jährige
Erfahrungen.

Feld- und Drahtseil-Bahnen.
Feld-,
u. Industrie-
Eisenbahnen
jeder Art für Loconotiv-, Zug- und Handbetrieb.

**Luftseil-Bahnen.
Hänge-Bahnen.**

AUERLICHT

An alle Gasglühlicht-Consumenten!

Jeder echte Auerkörper trägt den Aufdruck „Auerlicht“
Jeder echte Auerbrenner hat die Umschrift:
„Gasglühlicht Patent Dr. Auer v. Welsbach“
oder:
„G A Auerlicht“ „G A Auerlicht“

Alle Verkaufsstellen für echtes Auerlicht sind durch unsere Plakate
(siehe obiges Cliché) kenntlich.

Gas-Selbstzünder „Fiat Lux Automat“

AUERGESELLSCHAFT
(Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft)
BERLIN C, Molkenmarkt 5.

Gas-Selbstzünder „Fiat Lux Simplex“

Zähne! Garantie für alle Arbeiten
in Kautschuk, Gold, Aluminium
Kautschuk (eigenes) D. R. G. M.
Zahnziehen schmerzlos (ohne all-
gemeine Betäubung)
Reparaturen, in aller Kürze
Umarbeitungen. Zeit fertig.
Dr. chirurg. dentariae Netz,
promovirt
Amerika, Geiststrasse 21.

Loose à 1 Mark
aus Geflügel-Anstellung des Ver-
bandes der Geflügelzüchtervereine der
Provinz Sachsen an. Die Feder sind in
haben in den Gängen-Geschäften,
Stüben, Markt, Steinbrecher, Markt
und Weißbrot, in der Buchhandlung
von E. Oebel, Markt.

Violenen,
alle u. neue, Bogen u. Klaffen, & B.
Handgebläse, deutsche u. römische Saiten
empfehl. zu billigen Preisen
E. Wolf, Geisstr. 10, b.
Reparaturen werden fachgemäß bei
solcher Preisstellung ausgeführt

Gänsefedern 60 Pfg.
neu (mit Segen) für: Gänsefedern,
Feder, so wie sie von der Gänsefeder,
feinere, handreife Gänsefedern (Wahl
200), schöne Gänsefedern (Wahl 250
Pfg.), tüchtige Gänsefedern (Wahl 300
Pfg.), schöne weiße Gänsefedern (Wahl 300
Pfg.) von letzteren haben Segen bis 4 Stück zum
großen Vorteil völlig annehmbar (verkauft 90
Pfg.)
O. Gustav Ludwig, Stein a. S.
Stein a. S., 40. Verpackung nicht nicht berechn.
Die Gänsefedern sind in den Gängen,
Stüben, Markt, Steinbrecher, Markt
u. Weißbrot, in der Buchhandlung
von E. Oebel, Markt.

Schreibesifen
in at. Auswähl Gr. Wäckerstr. 23.

Bitte prüfen Sie
die zuletzt auf der Sachs.-thüring.
Ausstellung mit der höchsten
Auszeichnung
— Ehrenpreis der Stadt Leipzig —
prämiert

Röst-Kaffees
aus der renommierten Kaffee-
Rösterei
Richard Potzsch, Leipzig.
Stets frisch zum Verkauf die
Mischungen zu
100-120-140-160-180
200 Pfg. das Pfund.
Verkaufsstellen:
A. Huth - Hoffmann, Geiststrasse 44.
Geschw. E. & D. Jasper, Steinweg 46/47.

Der verwöhnteste
Feinbrenner wird beliebt durch
den Gehalt von reinem
einsten alten Kornbranntwein
— so schön wie Cognac. —
Die 1/2 Bl. ca. 1 Liter. Füllt incl. 1.90.
Th. Franz, Geisstr. 10, b.
Coffelefant
Gr. Wäckerstr.

Bei Beginn der rauheren Witterung
sind Fay's Achte
Bodener Mineral-
Pastillen besonders
zu empfehlen. — Die
Pastillen sind ärztlich
empfohlen und
Erprobt gegen
Husten
Halsentzündung
Verschleimung
Bronchial-Katarrh
sowie überhaupt gegen alle
krankhaften Reizungen
der Luftwege und Ath-
mungs-Organe.
Angenehm im Gebrauch!
Süßer in der Wirkung!
Erschließlich in den Apo-
theken, Drogerien und
Mineralwasser-Handlungen
zum Preise von 85 Pfg.
per Schachtel.
Mit 3 Wechselliter

Lotterie zur Begründung eines Lehrerinnenheims.
Loose à 1 Mk. Ziehung 15-16. Nov. Hauptgew. 1. W. v. 5000 Mk.
Baden-Badener Pferde-Lotterie
Loose à 1 Mk. Ziehung 18. November, Hauptgew. 1. W. v. 30,000 Mk.
III. Wohlfahrts-Geldlotterie
Loose à 3/30 Mk. Ziehung 23-30. Nov. Hauptgew. 100,000 Mk. baar.
Geld-Lotterie z. Errichtung v. Heilstätten f. Lungenkranke.
Loose à 3/30 Mk. Ziehung 18. Dezember, Hauptgew. 100,000 Mk. baar.
Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Schroedel & Simon, Buch- u. Kunsthandl.
jetzt
Gr. Ulrichstr. 46.

Aug. Weddy,
Leipziger Strasse 21 u. 22.

Amerik. Roll-Jalousie-Pulte.

Verschluss
sämtlicher Fächer
durch Herablassen
der Jalousie.
Ein Schloss öffnet
alle Fächer.

Flachpulte, Büchergestelle, Sessel, Copirtische,
Archiv-, Registrir- und Noten-Schränke.
Yost-Schreibmaschine
nachweislich beste Schnell- und Schön-Schreibmaschine.

Taschentücher
mit Wechselliter, nur feine Qualitäten, jetzt vorrätig
per Duzend von 2 Mark an.
A. J. Jacobowitz & Co., Magdebg. Str. 3,
1 Trepp.

„Edelweiss“
Dampfwäscherei und
Plättanstalt,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Abholung, sowie Zustellung geschieht durch
eigene Kutschen und Kofferträger.
Man verlange Preis-Verzeichn.

Die größte Delikatesserie
sind
Carl Koch'sche
Pfannkuchen und
Kartoffelkringel
mit Sauerkraut
und den feinsten Fruchtfüllungen
eigener Fabrikation.
Berner:
**Schlesischen Sträußel-
Kuchen**
von feinsten Sauerkraut,
seinfeste Berliner und hallesche
geriebene Pfannkuchen,
nicht hochfein Waffeln
nach Dresdener Art vanilliert und
zu Wohlgeschmack überbacken.
Kartoffel- und Kartoffel-
Kringel sowie eine große Auswahl
schmackhafter Torten, Kuchenstücke,
Desserts und Saft-Gebacke
empfehlen täglich frisch

Carl Koch, Herrenstraße Nr. 1.
Fernsprecher 531.